

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS) am 11./12. Oktober 2017 in Hamburg
und zur Verkehrsministerkonferenz am 9./10. November 2017 in Wolfsburg

TOP 4.11/ TOP 4.2 **Messergebnisse des Kraftfahrtbundesamtes: Wieviel geringer ist der NOx-Ausstoß von manipulierten Diesel-Pkw nach der Nachrüstung durch den Hersteller?**

Bundesminister Dobrindt, MdB hatte unmittelbar nach Bekanntwerden der Vorwürfe gegen Volkswagen in den USA eine Untersuchungskommission eingerichtet. Es wurden in der Folge im Wesentlichen zwei Maßnahmen eingeleitet, die zu einer unmittelbaren Reduzierung der Stickoxidemissionen der betroffenen Fahrzeuge führen werden:

- 1) Entfernung der unzulässigen Abschaltvorrichtungen bei etwa 2,46 Millionen Fahrzeugen des VW-Konzerns in Deutschland
- 2) Freiwillige Serviceaktionen bei EU-weit etwa 680.000 Fahrzeugen deutscher Hersteller.

Bei diesen Fahrzeugen wurde durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) eine Reduktion der NOx-Emissionen um durchschnittlich 25 bis 30 % durch die Nachrüstung ermittelt. Die vom KBA im Auftrag des BMVI gegenüber dem VW-Konzern angeordnete verbindliche Umrüstung von 2,46 Millionen Diesel-Pkw soll noch 2017 abgeschlossen werden. Aktuell sind bereits rund 2 Millionen Fahrzeuge umgerüstet.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des „Nationalen Forums Diesel“ am 2. August 2017 in Berlin haben Bund und Länder ihre Anforderungen und Maßnahmen zur Minderung der NOx-Belastung durch Dieselfahrzeuge in einer gemeinsamen Erklärung definiert. Unter anderem wird von den Automobilunternehmen eine Optimierung von 5,3 Millionen der aktuell in Deutschland zugelassenen Diesel-Pkw in den Schadstoffklassen Euro 5 und 6 erwartet. Damit soll eine Reduktion der NOx-Emissionen dieser Fahrzeuge um durchschnittlich 25 bis 30 % bis zum Jahresende 2018 erreicht werden, analog zu dem ermittelten Einsparpotential im Rahmen der Rückrufaktion der Fahrzeuge des VW-Konzerns und der freiwilligen Serviceaktionen.

Eine Fortschreibung und Konkretisierung der Maßnahmen ist in Expertenrunden vorgesehen, wovon sich eine mit der Emissionsreduzierung der im Verkehr befindlichen Fahrzeugflotten befasst.